

GHS in Bewegung

In der letzten Woche vor den Sommerferien 2016 findet an der Gustav-Heinemann-Schule die Projektwoche statt. Unter dem Motto „GHS in Bewegung“ wählten sich die Schülerinnen und Schüler der E- sowie Q-Phase in 25 verschiedene Projekte ein, in denen sie neue Erfahrungen sammeln und sich intensiv mit ihren Themen befassen. Einige der Projekte werden im Folgenden von den Schulschreibern vorgestellt.

Skulptur in Bewegung

von Lara Dörries

Es sei die Handarbeit, die die Kreativität fördere, sagt die 18-jährige Ayla Küçük, als sie mit ihren nassen Fingern den weichen Ton zu einem Portrait verformt. Während der Projektwoche an der Gustav-Heinemann-Schule beschäftigt sich eine kleine Gruppe von Schülerinnen und Schülern mit dem künstlerischen Töpfern von Figuren, die sich in verschiedensten sportlichen Positionen befinden. Die Betreuerin des Projekts, Julia Matlok, stellte den Schülern zu Beginn der Woche je 10 kg roten Ton zur Verfügung, aus dem diese mithilfe von Vorlagen und viel Geduld innerhalb von drei Tagen wahre Kunstwerke erschaffen. „Die Arbeit ist oft sehr schwierig, manche Figuren gehen kaputt oder sind schwer zu bewegen. Deswegen ist viel Fingerspitzengefühl nötig“, sagt Zehra Erdogan, die mit Ayla Küçük und Latife Ceyhan in einer Gruppe arbeitet. Einige Schüler arbeiten auch alleine – so können sie sich besser konzentrieren und ihre Kreativität voll entfalten. Die fertigen Werke sollen in den Sommerferien gebrannt und später auf dem Schulhof ausgestellt werden, sodass die Figuren der Gruppe „Skulptur in Bewegung“ von der Schulgemeinde auch die nächsten Jahre noch bewundert werden können.



Bild (von links nach rechts): Latife Ceyhan, Zehra Erdogan, Ayla Küçük und Thy Le

Heimat. Fremde. Grenze.

Von Lucija Peric

Was ist Heimat? Mit dieser Frage beschäftigen sich 15 Schülerinnen und Schüler der Gustav-Heinemann-Schule während der Projektwoche. Gemeinsam mit Maren Unruh, Leiterin des Projekts „Heimat. Fremde. Grenze.“, sind die Schülerinnen und Schüler der Meinung, dass man den Begriff „Heimat“ gar nicht richtig definieren kann. Er sei individuell und kein Universalbegriff. „Heimat ist für mich ein Ort, an dem ich mich geborgen fühle, mich nicht verstellen muss und geschützt bin. Da wo es mir gut geht, da fühle ich mich sicher“, erklärt Laura Salernitano (17) aus der Klasse Eg. Mit einem selbst erstellten Plan lassen die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf und tauschen sich über ihre eigenen Wahrnehmungen des Begriffs „Heimat“ aus. Viele Gedichte, Comics und Geschichten sind mit einem tiefen Hintergrund entstanden. In verschiedenen Sprachen stellen die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulfest der GHS am 13.07.16 die Ergebnisse ihres Projekts vor.



Bild (von links nach rechts): Sara Metzger, Laura Salernitano und Maren Unruh

Einführung in Cha Cha Cha und Jive

von Yousra Atmani und Luca Vinciguerra

Cha Cha Cha und Jive, zwei der beliebtesten Tänze Spaniens, begeistern in der Projektwoche vom 11. – 13. Juli ein Dutzend Schüler. Wir als Schulschreiber durften einen Einblick in die Welt der Leidenschaft und der Körperkunst gewinnen.

Frau Heil, die ihr Wissen und Können mit Freude übermitteln, leitet das Projekt. Ob Anfänger oder Fortgeschrittene - alle sind hochmotiviert und es herrscht ein freundliches Klima.



Bild (von links nach rechts): Zineddine Taiki, Milica Culum

(K)ein Kind?

von Yousra Atmani und Luca Vinciguerra

Kind oder kein Kind? Das fragen sich heute viele Frauen. Die GHS gibt den jungen Schülerinnen die Möglichkeit, Fragen über ihre Ängste zu beantworten.

Die Mädchen seien unter sich und können offen darüber sprechen, so die Betreuerin Kerstin Sauer. Auch die Schülerinnen seien zufrieden mit ihrer Wahl, bestätigt uns Luisa aus der Q2.



Bild (hinten von links nach rechts): Kerstin Sauer, Jana Riedel, Feride Yilmaz, Melissa Posselt, ..., Luisa Gern, Julia Elsenberger, Sarah Ternus, Lara Moermann, Dr. Anna Kiesow;
 (vorne von links nach rechts): ..., Rebecca Knappich, Lara Filipovic

Die Liebe zum roten Adler: Die Eintracht Frankfurt – mehr als nur ein Verein?!

von Yusra Atmani und Luca Vinciguerra

Durch die Vielfalt an Projekten, die die GHS bietet, gehört das Thema „Eintracht Frankfurt“, welches viele „Heinemänner und –frauen“ interessiert, auch dazu. Der Verein wurde am 8. März 1899 gegründet und seitdem gibt es viele Fußballbegeisterte, auch bei uns.

Giovanni, dessen Liebe zum Verein stark ausgeprägt und dessen Jugendtraum es ist, einmal bei Eintracht Frankfurt zu spielen, wünscht sich, dass diese einen mittleren Tabellenplatz erreicht.



Bild (von links nach rechts): Florian Pasternack, Jonathan Peilstoecker



Eure Projektteam „Schulschreiber“ (von links nach rechts): Lucija Peric, Lara Dörries, Yousra Atmani, Luca Vinciguerra, Emre Sackan, Hamdi Demirezen.

Projektleiterin: Dr.Astrid Kästner